

Szenen zu Unfallgefahren

Aufführung mit Kindern im Alter von 4-10 Jahren

Zu den vier häuslichen Unfallgefahren Stürzen, Ertrinken, Verbrühungen und Verbrennungen sowie Ersticken werden nachfolgend Szenen beschrieben, die jeweils ca. 4 Minuten dauern



Thema Stürze

Szene:

Der Zuschauer sieht auf eine große Treppe (mit einer Sitzbank und Tischen andeuten) oder eine Rutsche (kleine Babyrutsche). 6-7 Kinder toben kreuz und quer durcheinander. Einige haben ein Spielzeug in der Hand, zwei Kinder rangeln. Einige stolpern und fallen.

Ein/e Betreuer/in und ein Kind mit übertrieben großer Brille kommen über die Seite ins Bild. Die Regisseurin schlägt die Klappe verärgert zu und sagt streng: „So geht das nicht!“ Das Kind mit der Brille hält ein großes Warnschild hoch. Im selben Moment versteinern alle tobenden Kinder.

Heinzelmännchen Musik:

Die Regisseurin legt die Klappe auf einen Stuhl und rückt alle Kinder so zurecht, dass Ordnung entsteht: Spielsachen aus dem Weg räumen, Kinder stehen in einer Reihe an der Rutsche an, sie helfen sich gegenseitig an der Treppe, etc.). Wenn beide fertig sind, schlägt die Regisseurin die Klappe wieder zu und die Kinder erwachen aus ihrer „Starre“. Sie schauen sich verdutzt um und spielen vorsichtiger und hilfsbereiter weiter.

Eine grinsende Regisseurin und ihr Assistent halten Riesensmilies hoch.

Anzahl der Kinder: 8

Material:

Treppenbereich oder Rutsche, Spielzeug, große Brille, Regisseursklappe, Riesensmilies, Musikunterstreichung

Thema Ertrinken

Szene:

Eine blaue Decke liegt auf dem Boden vor der Bühne, eine durchsichtige Folie/Tuch wird von 6 Kindern darüber hoch und runtergeschwenkt (See). Drei Kinder spielen mit einem (Wasser-)Ball/Luftballon vergnügt ganz nah am Wasser. Die Eltern liegen etwas entfernt auf einer Decke und lesen. Plötzlich fällt der Ball ins Wasser. Alle drei Kinder springen ins Wasser. Ein Kind kann nicht schwimmen, rutscht in die Wellen (von der Bühne direkt unter das Tuch) und ist verschwunden. Die anderen rufen verzweifelt die Eltern. Der Vater springt ins Wasser und zieht das Kind an Land. Dank erfolgreicher Rettungsmaßnahmen kommt das Kind zu sich.

Anzahl der Kinder: 10-12

Material:

blaue Decke, Folie/Tuch, Ball, Picknickdecke, Bücher, Musikunterstreichung

Nicola Quade, BAG, 2007

Szenen zu Unfallgefahren

Aufführung mit Kindern im Alter von 4-10 Jahren



Zu den vier häuslichen Unfallgefahren Stürzen, Ertrinken, Verbrühungen und Verbrennungen sowie Ersticken werden nachfolgend Szenen beschrieben, die jeweils ca. 4 Minuten dauern

Thema Verbrühungen/Verbrennungen

Szene:

Der Zuschauer hat Einblick in eine Küche (Tisch/riesiger Topf/großer Löffel). Drei Kinder sind die Köche (Kochmützen). Sie kochen eifrig und schwätzen fröhlich durcheinander. Gemeinsam heben Sie den schweren Deckel (Pappe) auf den Topf. Plötzlich werden die Köche alle sehr müde. Einer nach dem anderen fällt in den Schlaf...

Trommelwirbel leise:

Unter dem Tisch steigen nach kurzer Zeit zwei Rauchkinder auf (graue Kostüme) und verbreiten sich in Zeitlupenbewegung in der Küche. Gefolgt werden sie von drei Flammenkindern (rot/orange Kostüme).

Trommelschlag laut:

Ein Koch merkt die Gefahr und springt auf. Er weckt schnell die anderen und sie verlassen das Haus.

Drei Feuerwehrmänner löschen den Brand (großes blaues Tuch/ die Flammenkinder liegen unter dem Tuch).

Anzahl der Kinder: 10 – 12

Material

Tisch, Topf, Löffel, Tuch zum Abdecken des Tisches unten, blaues großes Tuch,
Kinder brauchen entsprechende Kleidung (von zu Hause), evtl. Gesichtsfarbe, Gel und Spray für die Haare, Kochmützen und Feuerwehrhelme.
Musikunterstreichung

Thema Ersticken

Szene:

Auf der einen Seite von der Bühne knabbern, erzählen und tollen drei Kinder. Auf der anderen Seite rutschen drei Kinder, verkleidet als Bonbons eine kleine Rutsche herunter und kriechen im unteren Bereich durch einen Kriechtunnel.

Trommelwirbel:

Plötzlich verschluckt sich ein Kind aus der „Knabbergruppe“ und hustet stark. Im selben Moment bleibt das größte der „Bonbons“ vor dem Röhrentunnel stecken. Nachdem das Husten nicht besser wird, kommt ein Arzt gelaufen und gibt dem Kind einen fachmännischen Klaps auf den Rücken. Das Bonbon fliegt im hohen Bogen aus dem Mund und gleichzeitig rafft sich das stecken gebliebene Bonbonkind auf, läuft die Rutsche hinauf und springt von der Höhe auf eine kleine Matte.

Arzt: „Und was lernen wir daraus, Kinder?“

Chor: „Nicht mit Essen im Mund laufen!“

Anzahl der Kinder: 6

Material

Bonbons, Krepppapier für Bonbonkostüme, kleine Plastikrutsche und Kriechtunnel, Arztmantel, -koffer.

Nicola Quade, BAG, 2007